

[Abschrift]

Abschrift.

Berlin, den 19. Mai 1922.

Filmoberprüfstelle.

A.R.28.22.

N i e d e r s c h r i f t

betreffend die Reklame zu dem Bildstreifen

„Der Mann ohne Namen“

Zu der Verhandlung über die Reklame zu dem Bildstreifen „Der Mann ohne Namen“ waren erschienen:

Oberregierungsrat Bulcke als Vorsitzender
 Fuchs (Filmindustrie)
 Dr. Dessoir (Kunst und Literatur)
 Dr. von Erdberg (Volkswohlfahrt)
 Diakon Weigt (Volkswohlfahrt)
 als Beisitzer.

Eine Erklärung der Beisitzer, dass sie befangen seien, wurde nicht abgegeben. Der Vorsitzende stellte fest, dass die Bayerische Gesandtschaft in Berlin von der Verhandlung benachrichtigt ist und telefonisch mitgeteilt hat, dass sie einen Vertreter zu der Verhandlung nicht entsenden könnte.

Seitens der herstellenden Firma war Herr Oberstleutnant a.D. von Monbart erschienen.

Die Plakate wurden besichtigt.

Der Vertreter der herstellenden Firma erklärte, dass er sich zur Sache nicht äussern wolle, da die Firma an der Weiterverbreitung dieser Plakate kein Interesse mehr habe.

Es wurde folgende

E n t s c h e i d u n g

verkündet:

Dem Antrage des Staatsministeriums des Innern des Freistaates Bayern vom 5. April 1922 auf Widerruf der Genehmigung von drei Reklame-Plakaten wird mit der Massgabe stattgegeben, dass der öffentliche Aushang derjenigen Plakate, die eine Belohnung von 100 000.- K. und 250 000.- K. aussetzen, verboten wird, der Antrag auf Verbot des dritten Plakates mit der Ueberschrift

„500 000.- K.

„500 000.- K.“ in des zurückgewiesen wird.

E n t s c h e i d u n g s g r ü n d e:

Die drei Plakate haben folgenden Wortlaut:

1.) „100 000 K.“

Belohnung!

Der Bankdirektor Peter Voss, Juniorchef des Kopenhagener Bankhauses Axel Voss Son, ist mit 25 Millionen K. flüchtig geworden.- Der Gesuchte ist 28 Jahre alt, 1.75 m gross, schlank, hat dunkelblondes Haar, das er links gescheitelt trägt, ohne Schnurrbart, blaue Augen, elegante Erscheinung.- Für seine Ergreifung ist obige Belohnung ausgesetzt.

Zweckdienliche Angaben sind zu richten an

Detektivbüro Afu

Abteilung Ausland.

2.) „250 000 K.“

Belohnung!

Wir erhöhen die Belohnung für die Ergreifung des flüchtigen Bankdirektors Peter Voss von 100 000.- auf 250 000.- K..- Nach den letzten Telegrammen unserer Agenten aus Triest und Venedig, soll sich Peter Voss auf dem Wege nach Deutschland befinden. Der Gesuchte soll die Papiere eines als Banknotenfälscher bekannten Emilio Popel bei sich führen. Für seine Ergreifung ist obige Belohnung ausgesetzt. Zweckdienliche Angaben sind zu richten an

Detektivbüro Afu

Abteilung Ausland.

3.) „500 000 K.“

Peter Voss, der Millionendieb, unter Bezeichnung „Der Mann ohne Namen“ hält nach wie vor die Welt in Spannung.- Die ersten Ereignisse seiner abenteuerlichen Flucht sind von unseren Filmberichterstattem durch gefährliche Verfolgungen auf Motorrädern, Flugzeugen, Ozeandampfern, Eisenbahnen usw. im Bilde festgehalten worden und werden Freitagabend im U.-T., Kurfürstendamm und den Mozart-Lichtspielen, pünktlich 7 Uhr, zur Information des Publikums vorgeführt.

Detektivbüro Afu

Abteilung Ausland.

Die ersten beiden Plakate beabsichtigen vorsätzlich eine Irreführung der Bevölkerung; eine solche Irreführung ist auch, wie der Filmoberprüfstelle bekannt ist, in mehreren Städten des Deutschen Reiches erfolgt. Der Aushang dieser beiden Plakate enthält den Tatbestand des groben Unfugs im Sinne des § 360 Ziffer 11 des Reichsstrafgesetzbuches und bedeutet damit einen Verstoß gegen die öffentliche Ordnung im Sinne des § 1 des Lichtspielgesetzes. Das 3. Plakat lässt die Reklameabsicht zwar nicht deutlich, aber doch für einen aufmerksamen Leser verständlich erkennbar. Auch wird auf diesem Plakat eine Auslobung vermieden. Nach Fest-

stellung der Kammer bietet dieses Plakat zu Beanstandungen keinen Anlass.
gez. Bulcke.

Diese Abschrift wird beglaubigt.
Filmoberprüfstelle.
Berlin, den 26. Mai 1922.